

Liebe Menschen aus Schöneiche, liebe Interessierte.

Anmutig zieht sich das Feld bis zum Horizont und gibt den Blick Richtung Himmel frei. Was für eine grandiose Weite, fast wie am Meer. Die Farben sind niemals gleich. Tagtäglich zaubert die Natur eine neue Nuance aus ihrem Tuschkasten hervor.

Jedes Mal, wenn ich nach Schöneiche fahre, erfreue ich mich nach dem Einbiegen auf die Neuenhagener Chaussee an diesem fantastischen Anblick. Die herrliche Landschaft hat mich sofort in den Bann gezogen. Nun darf ich sie oft bestaunen und dazu die Menschen kennenlernen, die hier leben. Denn ab 1. Februar 2024 bin ich Ihre neue Pfarrerin. Nach einer für alle Beteiligten aufregenden Zeit der Pfarrwahl und der Vakanz, können wir nun gemeinsam in die Zukunft schauen und uns begegnen. Persönlich lernt es sich am besten kennen.



Fotos: Jawer

Darauf bin ich schon jetzt gespannt! Einiges von mir möchte ich Ihnen schon an dieser Stelle erzählen:

Ich bin Steffi Jawer, passionierte Teetrinkerin und mit Leib und Seele Pfarrerin. Der Glaube an Gott wurde mir nicht in die Wiege gelegt; geschenkt wurde er mir dennoch. Meine liebste Schulfreundin wuchs in einer christlichen Familie auf. Zum Alltag gehörten Tischgebete, die Christenlehre und der sonntägliche Gottesdienstbesuch. Als sie mich einlud, mit in die Gemeinde zu kommen, überlegte ich nicht lange. Eine bis dahin fremde Welt eröffnete sich mir und was ich erlebte, berührte mich tief. Die Katechetin erzählte uns lebendig und anschaulich vom Gottessohn, der sich den Menschen zuwandte und einem kleinen Kerl, der einen Riesen besiegte. Was für Geschichten! Im sonntäglichen Gottesdienst lauschte ich neugierig und konnte allmählich die liturgischen Texte mitsprechen. Von Anfang an hatte ich das Gefühl, hier richtig zu sein und eine zweite Heimat gefunden zu haben.

Mit meinem geliebten Ballettunterricht hörte ich auf, um mit 12 Jahren zum Konfirmandenunterricht gehen zu können. Die Zeit der Jungen Gemeinde war gefüllt mit Paddeltouren, Theaterprojekten und endlosen kirchlich-politischen Diskussionen über Gott und die Welt. Nach dem Abitur, einer Berufsausbildung, Studium und Vikariat arbeitete ich in der Stadt Brandenburg im Predigerseminar. Ich war quasi für die Ausbildung junger Theolog:innen mit zuständig.

Meine erste Pfarrstelle hatte ich südlich von Potsdam inne. Dort entdeckte ich die großartige Fülle des Lebens als Landpfarrerin und fabrizierte als Berufsanfängerin meine ersten Fehler. Besonders

dankbar war ich für das Vertrauen, mit dem Menschen mir begegnet sind. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

In den vergangenen Jahren lebte und wirkte ich als Stadtpfarrerin in Berlin. Naja, so wirklich städtisch war es in Kaulsdorf in der Dorfstraße auch nicht.

In meiner Arbeit als Pfarrerin schätze ich besonders die gottesdienstliche Verkündigung und das Dasein für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen – egal ob mit oder ohne Taufschein. Lebendig zu glauben und aus dem Glauben heraus das Leben zu gestalten bedeuten mir viel.

In den ersten 100 Tagen möchte ich vor allem kennenlernen und zuhören. Was treibt die Menschen in Schöneiche und Münchehofe um, was ist ihnen heilig, wo wird Kirche besonders gebraucht? Was sollte fortgesetzt werden und wo werden neue Impulse gesucht? Lassen Sie uns gern ins Gespräch kommen!

Freie Zeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, auf unserer Segeljolle oder dem Fahrrad, bei guter Musik und Büchern. Mein Mann ist Musiker und Instrumentalpädagoge. Er wird das musikalische Angebot in Schöneiche bereichern.

Während ich diese Zeilen schreibe, türmen sich zu Hause hohe Stapel von Umzugskartons. Darüber leuchtet der Herrnhuter Stern und erzählt vom Licht der Krippe ...

Möge Gottes Licht den Weg bescheinen, den wir nun gemeinsam gehen! Ich freue mich auf unsere Begegnungen, auf gemeinsame Gottesdienste und Gebete, auf das Hegen gewachsener Traditionen und das gemeinsame Realisieren neuer Ideen und Träume mit Ihnen und Euch.

Da das Pfarrhaus erstmal saniert werden muss, wohnen meine Familie und ich übergangsweise im Ortsteil Fichtenau. Erreichen



werden Sie mich, wie auch Frau Puls, am besten im Gemeindebüro, in der Dorfau 6. Sicherlich sehen wir uns auch beim Bäcker, in Wohnzimmern, auf den bunten Feldern rund um Schöneiche und natürlich in unseren Kirchen. Ich freue mich aufs Kennenlernen.

Bis ganz bald, Ihre und Eure

Pfarrerin Steffi Jawer

*Unseren Glauben
lass wachsen Gott
Wurzeln schlagen
in Deiner Mitte.
Unsere Augen
lass sprechen Gott
Abglanz werden
von Deiner Liebe.
Unsere Freude
lass tanzen Gott
auf festem Boden
aus Deiner Kraft.*

Carola Moosbach

Am 25. Februar 2024, 14 Uhr, Kapelle Fichtenau, wird Pfarrerin Steffi Jawer in einem Festgottesdienst von Superintendent Hans-Georg Furian in ihr Amt eingeführt.
Herzlich willkommen!
